

Christian Springer – Kabarettist – München / München, den 3.Mai 2022

### **Waffen an die Ukraine ja oder nein? JA!**

Offener Brief an meine lieben Kollegen Gerhard Polt und Christoph und Michael Well

Lieber Gerhard, lieber Christoph und Michael,  
aus Sorge vor einem Atomkrieg fordert Ihr den Bundeskanzler auf, alle Waffenlieferungen zu stoppen: „Es gilt, einen weltweiten Frieden anzustreben.“ Jawoll, da bin ich dabei. Aber leider ist durch Eure Forderung das schöne Ziel nicht zu erreichen.

**Erstens:** Vor einem Jahr trat der Atomwaffenverbotsvertrag in Kraft. Es wird darin von der Herstellung bis zum Einsatz von Atomwaffen alles verboten. Auch die Drohung damit. Der erste, der diesen Vertrag bricht, ist Wladimir Putin. Er hat ihn auch nicht unterzeichnet. (Wir übrigens auch nicht). Umso dringender darf ich fragen: Wo war Euer Aufschrei? Wo war da Eure Sorge um die Atomwaffen?

**Zweitens:** Die Eskalation, die Ihr verhindern wollt, hat längst begonnen. Russische Armeeeinheiten töten gezielt Zivilisten, bombardieren aus perverser Kriegstaktik Krankenhäuser und deportieren x-Tausende von Unschuldigen. Die Qual der Menschen kann nicht größer werden. Jetzt noch von einer zu vermeidenden Eskalationsstufe zu sprechen, ist ein tragischer Irrtum. Kann es sein, dass es in manchen Friedensappellen gar nicht mehr um die Ukraine geht? Sondern nur um uns? Um unsere eigene Angst, bombardiert zu werden? Das ist verständlich. Aber dann sollte man es auch so schreiben: „Wir haben die Hosen voll, lieber Olaf Scholz. Ärgere den Putin nicht.“

**Drittens:** Der brutale russische Einmarsch wird in Eurem Brief flapsig als „russische Aggression“ abgehandelt. Wo ist die Aufforderung zur Deeskalation an die russischen Soldaten? Es wäre so leicht, einen Aufruf in russischer Sprache zu verfassen: „Schießt nicht! Steigt aus Euren Panzern aus! Piloten, werft die Bomben nicht! Soldaten, vergewaltigt die Frauen nicht!“ Kann es sein, dass Ihr gar nicht auf die Friedfertigkeit von Putins Armee hofft?

**Viertens:** Niemand kann ernsthaft glauben, dass die Verweigerung von Waffenlieferungen eine Art Frieden bringt. Ich habe es in Syrien selbst erleben müssen. Die russische Armee hatte absichtlich unsere Hilfeleistungen bombardiert. Das sind Kriegsverbrechen. Zu einer Zeit, als man mit Putin noch überall Bussi-Bussi machte. Aus bitterer Erfahrung weiß ich: Wenn die Waffen endlich schweigen, wird nicht der „nette“ russische Bürgermeister regieren. Nach dem letzten Schuss setzt anderer Terror ein: Männer werden verhaftet und gefoltert, Mädchen vergewaltigt. Und zwar nach Plan, zu Dutzenden in Turnhallen oder vor den Augen der Familie im Wohnzimmer. Keine Justiz, keine freie Presse, keine freie Kunst, keine andere Meinung wird es dort geben, wenn sich die Ukraine Putin ausliefert. Das Fehlen von Panzerbeschuss ist KEIN Frieden! Putin braucht kein „Motiv zu gegebenenfalls verbrecherischem Handeln“, wie Ihr es nennt. Er handelt verbrecherisch – auch ohne Motiv.

**Fünftens:** In ähnlichen Worten wie Ihr hat Mahatma Gandhi einst an die Engländer geschrieben. Er sie aufgefordert, sich militärisch zurückzuziehen und nicht gegen Hitler zu kämpfen. Wir kennen das Blutbad dieses Krieges bis zur Kapitulation im Mai 1945. Aber dann begann das, was in das Heute mündete: Demokratie. Meinungsfreiheit. Kunstfreiheit. Wenn Hitler nicht militärisch bekämpft worden wäre, würde es mich mit Sicherheit nicht geben. Mein Papa und meine Mama haben die Amerikaner als Befreier begrüßt. Obwohl diese als feindliche Soldaten mit ihren Bomben die Wohnungen von Papa und Mama zerstört hatten. Meine Eltern haben verstanden, dass der Weg zum Frieden, in dem ich dann aufwachsen durfte, damals mit Waffen erkämpft werden musste. Von alliierten und russischen(!) Soldaten.

**Sechstens:** Als Mensch und Künstler zu Waffenlieferungen Ja zu sagen, empfinde ich als große Last. Im Laufe des Lebens habe ich allerdings gelernt, dass der Verzicht auf Wehrhaftigkeit keine Friedensgarantie ist.

Wir sind aufgewachsen in einem Bayern, in dem FJ Strauss vor genau 60 Jahren bereit war, den roten Knopf für die Atombombe noch vor den Russen zu drücken. Ekelhaft. Trotzdem: Wir Künstler, Kabarettisten, Christen dürfen FÜR Waffenlieferungen sein UND dabei den Frieden im Sinn haben. So beschissen ist unsere Welt.

Auf geht's! Lasst uns den Ukrainern helfen!

Euer Christian Springer